



## Staatssekretär Beckmeyer: Blaues Wachstum in Europa fördern

Staatssekretär Beckmeyer: Blaues Wachstum in Europa fördern  
Beim 7. "European Maritime Day" am 19. und 20. Mai 2014 in Bremen, der unter dem Motto "Innovation und maritime Technologien" steht, wird sich auch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie präsentieren. Die Konferenz ist das wichtigste maritime Ereignis in Europa.  
Der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie und Maritime Koordinator der Bundesregierung, Uwe Beckmeyer: "Die sogenannte blaue Wirtschaft schafft in Europa 5,4 Millionen Arbeitsplätze und sorgt für eine Bruttowertschöpfung von fast 500 Milliarden Euro pro Jahr. Deshalb ist es wichtig, gemeinsam mit allen Beteiligten sektorübergreifende Ansätze zu entwickeln und strategische Prioritäten zu setzen. Mit dem Nationalen Masterplan Maritime Technologien hat die Bundesregierung hierfür ein Instrument geschaffen, um die Potenziale für nachhaltiges Wachstum und Beschäftigung stärker nutzen zu können."  
Um die Bedeutung der maritimen Wirtschaft zu betonen, hat die Europäische Kommission in ihrer Mitteilung "Blaues Wachstum" ("Blue Growth") die Beschäftigungspotenziale einer nachhaltigen Nutzung der Meere - etwa in den Bereichen "Blaue Energie", Kreuzfahrttourismus, Meeresbodenschätze oder Aquakultur - beschrieben und der "Europa 2020"-Strategie eine starke maritime Ausrichtung gegeben.  
Staatssekretär Beckmeyer: "Für die verantwortliche Nutzung der Meere brauchen wir innovative und zuverlässige maritime Technologien. Dabei spielen gerade in Deutschland kleine und mittlere Unternehmen eine große Rolle. Gegen die stärkere Nutzung der Meere gibt es aber auch kritische Stimmen. Deshalb ist es wichtig, Transparenz herzustellen und den Dialog mit allen zu führen. Der Europäische Tag der Meere wird dazu beitragen, und ich freue mich, dass Deutschland in diesem Jahr Gastgeber ist."  
Die Konferenz wird dieses Mal von der EU-Kommissarin für Meerespolitik und Fischerei, Maria Damanaki, eröffnet und führt rund 1.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Politik, Wissenschaft und Verwaltung zusammen. An zwei Tagen finden Plenarrunden, Workshops und themenbezogene Ausstellungen statt.  
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)  
Scharnhorststr. 34-37  
11019 Berlin  
Deutschland  
Telefon: 030 18 615-6121  
Telefax: 030 18 615-7020  
Mail: [pressestelle@bmwi.bund.de](mailto:pressestelle@bmwi.bund.de)  
URL: <http://www.bmwi.de>

## Pressekontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

[bmwi.de](http://bmwi.de)  
[pressestelle@bmwi.bund.de](mailto:pressestelle@bmwi.bund.de)

## Firmenkontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

[bmwi.de](http://bmwi.de)  
[pressestelle@bmwi.bund.de](mailto:pressestelle@bmwi.bund.de)

Nach der Bundestagswahl im September 2005 wurden die Arbeitsbereiche des bisherigen Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit in zwei neue Ministerien eingegliedert. Das neue Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie wird von Michael Glos geleitet. Zentrales Anliegen der Politik des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) ist es, das Fundament für wirtschaftlichen Wohlstand in Deutschland mit breiter Teilhabe aller Bürger sowie für ein modernes System der Wirtschaftsbeziehungen zu legen. Zum Geschäftsbereich des BMWi gehören 7 Behörden:  
Bundeskartellamt  
Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle  
Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen  
Bundesagentur für Außenwirtschaft  
Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung  
Physikalisch-Technische Bundesanstalt  
Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe